

# Träumen von einer besseren Welt

Das Philosophie-Festival im Kosmos wartet auch dieses Jahr mit verschiedenen interessanten und gedankenregenden Veranstaltungen auf. Da die Leitidee der Organisatoren «vom Elfenbeinturm zur Tat» lautet, werden hier vier Referate präsentiert, die philosophische Überlegungen mit realpolitischen Problemfeldern verknüpfen.

Milad Al-Rafu

Am Freitag 18. Januar (20-21.30 Uhr, Kino 3) wird im Kosmos über die Sinnhaftigkeit von nationalen Grenzen diskutiert: Andreas Cassee, promovierter Philosoph und Forscher an der Universität Bern, ist ein Experte der Materie. Sein 2016 erschienenes Buch mit dem Titel «Globale Bewegungsfreiheit», das einen umfassenden Überblick über die migrationsethischen Debatten der letzten 30 Jahre liefert, erfreut sich grosser Beliebtheit und wurde mit dem Opus Primum Förderpreis ausgezeichnet: Das Publikum darf sich auf ein fundiertes Plädoyer für offene Grenzen freuen. Barbara Bleisch, Sternstunde Philosophie-Moderatorin, wird durch diese Veranstaltung führen und jeweils kritisch die gemachten Ausführungen reflektieren.

## Gleichheit und Gerechtigkeit

Auch am Samstag (17.30-19 Uhr, Kosmos Kino 3) sinnieren die Diskussionsteilnehmer in Einklang mit dem diesjährigen Festival-Motto «Träum weiter» über eine bessere Welt: Die beiden Diskussionsteilnehmerinnen sind Patricia Purtschert, Professorin für Gender Studies, und Catherine Newmark, promovierte Philosophin. Diskutiert wird über Gleichheit und Gerechtigkeit, und wie diese hehren Ziele erreicht werden können. Themen werden neben der geschlechtergerechten Sprache und der Entkolonialisierung von Begriffen wie zum Beispiel Mohrenkopf, auch die Flüchtlingsströme und Barack Obama als erster afroamerikanischer Präsident sein. Purtschert und Newmark werden sich insbesondere der Frage widmen, ob wir uns auf dem guten Weg Richtung gerechte Welt befinden, oder ob der Fokus anders gelegt werden muss.

## Anpacken statt träumen

Fast zeitgleich (18-19.30 Uhr) dreht sich im Forum des Kosmos alles um das Phänomen Smartphone. Von den positiven Aspekten der globalen Vernetzung durch Facebook und dem direkten Zugang zu immensen Wissen via Wikipedia bis zu den negativen Auswüchsen, wie die Manipulation durch Medien, die Überwachung und Handysucht, wird alles verhandelt. Gesprächsteilnehmer sind Adrienne Fichter, Republik-Journalistin, Autorin und Social-Media-Expertin,



Volles Haus am ersten Philosophie-Festival vor einem Jahr zVg.

Philipp Sarasin, Geschichtsprofessor an der Universität Zürich und Herausgeber der Online-Plattform «Geschichte der Gegenwart», sowie Roberto Simanowski, Medienwissenschaftler mit philosophischem Einschlag. Yves Bossart, Sternstunde Philosophie-Moderator, führt durch den Abend.

## Für eine bessere Welt

Am Abend (20-21.30 Uhr, Kino 3) wird der Wunsch nach einer besseren Welt auf eine praktische Ebene gehoben. Der Veranstaltungstitel lautet ganz direkt: «Träum nicht, tu was! Anpacken anstatt Visionen wälzen». Philosophin und Autorin Hilal Sezgin erörtert mit Yves Bossart, was im Alltag tatsächlich getan werden muss für eine Veränderung zum Guten hin. Hierbei stehen die Fragen, ob dies ohne Verzicht gehe, und ob eine Veränderung überhaupt möglich sei, im Fokus. Von Sezgin, die neben ihrem Beruf als freischaffende Journalistin einen Lebenshof für ältere Tiere betreibt und konsequent nur mit dem Zug anreist, dürfen spannende Einblicke in den alltäglichen Kampf für eine bessere Welt erwartet werden.

Festival-Info: Das ganze Festivalprogramm, die Veranstaltungsorte sowie die Tickets finden sich auf <https://philosophiefestival.ch/>.

## PHILOSOPHIE-FESTIVAL

Am 17. – 19. Januar findet zum zweiten Mal das Philosophie-Festival im Kosmos statt. Das diesjährige Thema lautet «Träum weiter». Die Veranstaltungen tragen Titel wie «Freie Liebe und andere feuchte Träume», «Warten wir auf die Würmer oder das Paradies – Worauf wir hoffen dürfen», oder «Der Tod ist tot, es lebe die Unsterblichkeit». Unter den ReferentInnen finden sich unter anderem der Schweizer Autor und Philosoph Jonas Lüscher, die Philosophin Svenja Fasspöhler, Ex-Miss Schweiz und Schauspielerin Melanie Winiger, und Ethikprofessor Markus Huppenbauer. Durch die verschiedenen Veranstaltungen führen jeweils Experten der Materie wie die Sternstunde Philosophie-Moderatoren Barbara Bleisch und Yves Bossart, oder Urs Siegfried, Mitinitiator und Leiter des Festivals. Neben den eher klassischen Referaten haben die Organisatoren auch einen «Philosophy Slam», ein Speed-Dating, verschiedene Gedankenexperimente, sowie ein «Philosophieren für Kinder» in ihr Programm eingebunden.